

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 76 (1998)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Zeitdokumente : 1902: Die ersten Rennfahrer  
**Autor:** König, Mario  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-725046>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## 1902: Die ersten Rennfahrer

Erstaunliche 30 Stundenkilometer im Durchschnitt erreichen die Tourenwagen am ersten internationalen Autowettrennen in Europa. Während die Rennwagen, unterwegs von Paris nach Wien, die Schweiz via Basel–Zürich–St.Gallen im Mittelland durchqueren, müssen die Tourenwagen den Hätetetest am Berg bestehen. Sie fahren via Luzern über Sattel, Rothenthurm, Schindellegi und den Kerenzerberg nach Buchs. Am 23. Juni 1902 hält der Zürcher Fotograf Anton Krenn fest, wie einer der Wagen Schindellegi erreicht. In der Begegnung mit dem bäuerlichen Pferdefuhrwerk und seinem Kutscher, dessen Körperhaltung gespannte Abwehr zu signalisieren scheint, stossen zwei Zeitalter aufeinander. Was ist von den knatternden Motorkutschen zu halten? Sind sie mehr als nur ein Luxuspielzeug der Reichen?

Obwohl erst wenige hundert Automobile die Strassen der Schweiz befahren, weckt ihre Präsenz starke Widerstände. Die Herren Pioniere am Steuer haben mit Steinwürfen und anderen Unfreundlichkeiten zu rechnen, wenn sie mit riesiger Staubfahne durch die Dörfer fahren. Die jungen Automobilverbände ACS und TCS schlagen dem Bundesrat im Februar 1902 eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km ausserorts vor, da sie «den Führer in den Stand setzt, immer Herr seiner Maschine zu bleiben». Innerorts dient der Trab eines Pferdes als Bezugsgrösse. Man einigt sich auf 10 Kilometer. Der Weltrekord eines Rennwagens freilich liegt schon 1899 bei über 100, 1909 bei über 200 Kilometer pro Stunde.

Mario König





Bild: Anton Krenn, Schweizerische Stiftung für die Photographie

Die Aufnahme von Anton Krenn ist eines von 150 Bildern, die in der Ausstellung «Seitenblicke. Die Schweiz 1848 bis 1998 – eine Photochronik» präsentiert werden. Die Ausstellung – eine Koproduktion mit der Schweizerischen Stiftung für die Photographie – ist noch bis 13. September 1998 im Forum der Schweizer Geschichte/Schweizerisches Landesmuseum, Schwyz, zu sehen. Begleitend zur Ausstellung ist ein Bildband mit Kommentaren zu jeder einzelnen Fotografie im Offizin-Verlag, Zürich, erschienen (Fr. 78.–).